

## **Pressemitteilung**

### **1822-Schulkünstlerprojekt der Brüder-Grimm-Schule**

Frankfurt, 18. September 2018

#### **Dominikus Landwehr stellt sich als neuer Schulkünstler der Brüder-Grimm-Schule vor.**

Während der Auftaktveranstaltung der neunten 1822-Schulkünstlerprojektes, einer gemeinsame Initiative der Stiftung der Frankfurter Sparkasse, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Brüder-Grimm-Schule, stellte sich der Künstler Dominikus Landwehr als neuer Schulkünstler vor. Abseits von Notendruck und Lehrplänen können die Teilnehmer des 1822-Schulkünstlerprojekts während eines Schuljahres selbst künstlerisch tätig werden.

#### **„Malen, zeichnen und erzählen am Projektor“**

Arbeiten wird der Künstler mit den Schülerinnen und Schülern im Kunstraum an mindestens 4 Overhead-Projektoren. Klassische Mal- und Zeichenutensilien werden um Edding und Folienstifte erweitert. Das Medium Projektion ermöglicht den Beteiligten die naturgetreue Abbildung von gesammelten Naturfundstücken und Silhouetten flacher Gegenstände in beliebiger Größe und Anordnung. Neben dieser kollagistischen Kompositionstechnik erlaubt das Abpausen von beliebigen Bild- und Fotovorlagen auf Klarsichtfolien die wiedererkennbare Darstellung von jedem gewünschten Bildinhalt in großen bis riesigen Formaten. Mit der Projektion im Raum ist es außerdem möglich, auch Gestaltungen über Raumecken oder in architektonischen Nischenräumen oder als Zerrbilder zu bewältigen. Das komplett selbst gesteuerte Eintauchen in das darstellende Medium Licht in Echtzeit steht hier in starkem Widerspruch zur modernen Mediennutzung gerade junger Menschen, die trotz aller Bedienungsfreundlichkeit und einem Überangebot an Anwendungen dennoch kaum eigene Eingriffs- und Handlungsmacht und kaum Autonomie über die Rahmenbedingungen von Programmen hinaus erhalten.

Projektziel wäre entweder eine bleibende Wandgestaltung im Innenraum oder eine Bühnenaufführung mit Projektionen und Großbildern auf Leinwand oder Papier. Ein bleibendes Ergebnis könnten dann z.B. Abzüge von Fotografien der Projektionsinszenierungen sein.

Seite 2 von 2

Frankfurt, 18. September 2018

### **Zum Künstler Dominikus Landwehr**

Dominikus Landwehr, Jahrgang 1970, lebt in Frankfurt am Main und arbeitet seit 2003 als freischaffender Künstler und Projektdesigner von künstlerischen, kulturellen und soziokulturellen Projekten. Von der Idee über die Entwicklung und Organisation bis hin zur Durchführung ist er auf vielfältige Weise in der kulturellen Bildung aktiv. Er arbeitet seit vielen Jahren interdisziplinär orientiert mit ständig wechselnden Ausdrucksmedien und experimentiert mit verschiedenen Projektformaten für die unterschiedlichsten Bedarfsgruppen. In der Öffentlichkeit erscheinen fast ausschließlich seine soziokulturellen Projekte. In der eigenen künstlerischen Arbeit forscht Landwehr derzeit an der Präzisierung von Annäherungen künstlerisch-plastischer Gegenstände an die Schussbahnen von Luftgewehrketten in einer Serie von temporären Installationen.

### **Ziel des 1822-Schulkünstlerprojektes**

Ziel der Aktion ist es, die Grundlagen für einen offenen und interessierten Umgang mit künstlerischen Themen zu schaffen. Es geht darum, Künstler und Schüler zwanglos in Kontakt zu bringen und den Schülern damit einen neuen Zugang zur Kunst zu eröffnen. „Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaffenden eine anstrengende Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, viel Offenheit und Flexibilität. Das Projekt hier an der Brüder-Grimm-Schule beweist eindrucksvoll, wie erfolgreich eine solche Aktion in den Schulalltag integriert werden kann“, unterstreicht Ottilie Wenzler, Geschäftsführerin der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Beatrice Assfalg  
Kommunikation  
Neue Mainzer Straße 47 - 53  
60311 Frankfurt  
Telefon 069 2641-2281  
[beatrice.assfalg@frankfurter-sparkasse.de](mailto:beatrice.assfalg@frankfurter-sparkasse.de)